

Zweckverband will für schnelles Internet sorgen

32 Dorfbürgermeister haben bereits Interesse an den Plänen des WZV angemeldet

KREIS SEGEBERG :: Der Wege-Zweckverband (WZV) der Gemeinden des Kreises Segeberg ist – im weitesten Sinne – eigentlich für die Müllbeseitigung zuständig. Jetzt gibt es aber Überlegungen, ob der Verband den kleineren Orten im Kreisgebiet auf andere Weise hilfreich sein kann: Zur Diskussion steht eine gemeinsame Breitbandversorgung im ländlichen Raum, um einen schnellen Internetzugang zu ermöglichen.

Die Gemeinde Oering und einige andere Orte im Kreis Segeberg (Wakendorf II, Seth, Lentförden) gehen einen anderen Weg: Sie haben sich für die Gründung der GmbH „Unser Ortsnetz“, an denen die Gemeinden mit rund 25 Prozent beteiligt sind, entschieden. Der WZV hat zwar noch nicht alle rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Fragen geklärt, trotzdem wurde Vorstandsvorsteher Jens Kretschmer beauftragt, geeignete Lösungen für Breitbandversorgungen zu erarbeiten. Das wurde während der Verbandsversammlung vor wenigen Tagen in Kattendorf beschlossen.

Besonderes Interesse haben jene Gemeinden, für die eine Versorgung unter den bisherigen Rahmenbedingungen fraglich ist und die Bedarf an einer Bündelung der Interessen durch den WZV haben. Auf eine Fragebogenaktion haben immerhin 32 Bürgermeister während der Versammlung spontan ihr Interesse an einer gemeinsamen WZV-Lösung bekundet. „Wir wollen dazu vorrangig auch mit weiteren Akteuren im Kreis Segeberg kooperieren“, sagt Jens Kretschmer. Er kündigte an, zur nächsten regulären Sitzung solle das Ergebnis der Untersuchungen auf dem Tisch liegen. (kn)